

Sachinhalte

- Hunde, die Menschen helfen
- Ausbildung von Blindenhunden
- Unterwegs mit einem Blindenhund

Zielgruppe

- Kinder zwischen 8 und 12 Jahren
- Niveaustufe: A1+/A2

Sprachliche Ziele

Die Kinder können

- einen Kurzfilm (eine Sachgeschichte) zum Thema global verstehen
- Informationen gezielt heraushören (selektives Hören)
- neue Wörter und Ausdrücke zum Thema kennen lernen und anwenden
- einfache Fragen zum Thema verstehen und beantworten
- die eigene Meinung mit einfachen sprachlichen Mitteln ausdrücken
- einfache Sachinhalte mit kurzen Sätzen wiedergeben
- sich in verschiedene Rollen hineinversetzen und dabei sprachlich aktiv werden
- wichtige Wörter und Sätze zum Thema richtig (ab)schreiben
- Handlungsanweisungen und Spielregeln verstehen und befolgen

Wortschatzbox:

Welpen, Blindenführhundeschule, Hundetrainerin, Hundeführgeschirr, zuverlässig, gelehrt, einen blinden Menschen führen, Lob, Belohnung, einen Fehler machen, die Übung wiederholen, Kommandos geben, Kommandos verstehen, sich ruhig verhalten, durch Belohnungen und Lob lernen, Hundeleine

Material

- Tafel oder Whiteboard
- Kreide oder Stifte
- Magnetknöpfe oder Blu-Tack
- Portfolios der Kinder

Vorlagen zum Ausdrucken bzw. zum Kopieren

- Bildkarten *Hilfshunde*
- Wortkarten *Hilfshunde*
- Arbeitsblatt *Was können Blindenhunde?*
- Lösungsblatt *Was können Blindenhunde?*
- Bilder *Der Weg von Herrn Schäfer mit Kross*
- rote Kärtchen *Kommandos für Blindenhunde*
- blaue Kärtchen *Lobesworte für Blindenhunde*
- Schilder *Spiel - Blindenhund und Trainer*
- Wortschatzbox *Blindenhund*
- Mein Wortschatzbox-Blatt *Blindenhund*
- *Ich kann schon*-Bogen

Zeitaufwand

3 x45 Minuten

Vor der Vorlesung/dem Film

Schritt	Inhalt	Material
1	LK (Lehrkraft) begrüßt die Kinder und hängt die Bildkarte mit dem <i>Blindenhund</i> an die Tafel. Sie befestigt darunter die Wortkarte <i>Blindenhund</i> . LK fragt die Kinder, was sie darunter verstehen: <i>Was bedeutet das Wort blind? Und wenn ein Hund ein Blindenhund ist, bedeutet das, dass der Hund blind ist oder meint man damit etwas anderes?</i> Die Kinder stellen Vermutungen an und klären mit Hilfe der LK die Bedeutung des Wortes.	Bildkarte und Wortkarte <i>Blindenhund</i>
2	LK klebt die weiteren Bildkarten mit <i>Hilfshunden</i> an die Tafel und legt die Wortkarten auf den Lehrertisch. Sie bittet die Kinder, die Bild- und Wortkarten einander zuzuordnen. Die Kinder lösen die Aufgabe, indem sie mit Hilfe der LK klären, welche Arbeit die einzelnen Hunde machen, wem sie wie und wo helfen.	Bildkarten <i>Hilfshunde</i> Wortkarten <i>Hilfshunde</i> Magnetknöpfe oder Blu-Tack
3	LK fragt: <i>Was meint ihr, von wem lernt der Blindenhund, wie er einem blinden Menschen helfen kann?</i> 1. <i>Von seiner Mutter?</i> 2. <i>Von einem blinden Menschen?</i> 3. <i>Von einem Trainer/einer Trainerin?</i> LK stellt die drei Fragen und je nachdem, was die Kinder denken, stellen sie sich dorthin, wo der Lehrer bei der jeweiligen Frage hinzeigt: <i>z.B. Von seiner Mutter? - in die Ecke,</i> <i>Von einem blinden Menschen? - vor die Tür,</i> <i>Von einem Trainer/einer Trainerin? - vor die Tafel.</i> Die Gruppen besprechen ihre Position und wenn jemand denkt, er/sie steht falsch, kann er/sie seinen/ihren Platz wechseln.	

Während der Vorlesung/des Films

Schritt	Inhalt	Material
4	LK sagt: <i>Zur Kontrolle schauen wir uns eine kurze Filmsequenz an (Zählerstand 0.55 -1.07).</i> LK und die Kinder stellen gemeinsam fest, dass <i>Blindenhunde</i> von <i>Trainer/Trainerinnen</i> in der <i>Blindenführhundeschule</i> lernen, wie sie blinden Menschen helfen.	
5	LK fragt: <i>Was denkt ihr, kann jeder Hund ein Blindenhund werden? Welche Eigenschaften soll ein Blindenhund haben?</i> Die Kinder äußern ihre Vermutungen mit Hilfe des Satzmusters: <i>Ich glaube/ich denke, ein Blindenhund soll ... sein.</i> Z.B. <i>ruhig, freundlich</i> usw. LK schreibt die Iden der Kinder an die Tafel. Wenn die Kinder die Eigenschaften, die in der nächsten Filmsequenz genannt werden, nicht erwähnen, ergänzt sie die Liste mit den Wörtern: <i>zuverlässig, gelehrig und nicht zu wild.</i> Zur Kontrolle schauen sich die Kinder die nächste Filmsequenz an (bis zum Zählerstand 4.08).	Tafel und Kreide oder Whiteboard und Stift

6	Die Kinder schauen sich die Sequenz noch einmal an (bis zum Zählerstand 4.08). Diesmal sollen sie beim Hören bzw. Sehen auf dem Arbeitsblatt <i>Was können Blindenhunde?</i> ankreuzen, a) was die kleinen Welpen lernen, b) was ein Hund im ersten Jahr lernt, c) was ein Hund im zweiten Jahr lernt.	Arbeitsblatt <i>Was können Blindenhunde?</i> Lösungsblatt <i>Was können Blindenhunde?</i>
7	LK fragt: <i>Was können (Blinden)hunde besser als die Menschen?</i> Sie schreibt die drei Wörter HÖREN, SEHEN, RIECHEN an die Tafel. Die Kinder stellen Vermutungen an und schauen sich dann die Filmsequenz (bis zum Zählerstand 4.30) an. Nach dem Lesen vergleichen die Kinder ihre Vermutungen mit den Informationen im Film und LK unterstreicht die Lösung: <i>Hören und Riechen</i> . Anschließend besprechen sie, wie Hunde sehen: <i>schwarzweiß und unscharf</i> .	Tafel und Kreide oder Whiteboard und Stift
8	LK verteilt den Kindern die Bilder <i>Der Weg von Herrn Schäfer mit Kross</i> . Sie sollen sich den letzten Teil des Films anschauen und mit Hilfe der Bilder <i>Der Weg von Herrn Schäfer mit Kross</i> , dem Blindenhund rekonstruieren. Die passenden Sätze sind: 1. <i>Herr Schäfer zieht Kross das Führgeschirr an.</i> 2. <i>Kross führt Herrn Schäfer durch die Straßen der Stadt.</i> 3. <i>Kross findet den Briefkasten.</i> 4. <i>Herr Schäfer führt Kross an den parkenden Autos vorbei.</i> 5. <i>Kross führt Herrn Schäfer zur Treppe der S-Bahnstation.</i> LK und die Kinder befestigen die Bilder in der richtigen Reihenfolge an der Tafel und schreiben den jeweils passenden Satz darunter. Die Kinder memorieren die Sätze. LK wischt die Sätze nacheinander von der Tafel ab und die Kinder wiederholen sie auswendig.	Bilder <i>Der Weg von Herrn Schäfer mit Kross</i> Tafel und Kreide Magnetknöpfe oder Blu-Tack
9	LK legt die roten Kärtchen <i>Kommandos für Blindenhunde</i> und die blauen Kärtchen <i>Lobesworte für Blindenhunde</i> gemischt auf den Lehrertisch oder auf den Boden. Sie startet den Film von Anfang an und die Kinder sollen die Kärtchen schnappen, die sie hören. <u>Bemerkung:</u> Es ist kein Problem, wenn die Kinder nicht alle Kärtchen identifizieren können. Was liegen bleibt, wird nachher besprochen.	rote Kärtchen <i>Kommandos für Blindenhunde</i> blaue Kärtchen <i>Lobesworte für Blindenhunde</i>

Nach der Vorlesung/dem Film

Schritt	Inhalt	Material
10	LK und die Kinder befestigen die Kärtchen an der Tafel und besprechen ihre Bedeutung.	Tafel rote Kärtchen <i>Kommandos für Blindenhunde</i> blaue Kärtchen <i>Lobesworte für Blindenhunde</i> Magnetknöpfe oder Blu-Tack
11	Anschließend spielen die Kinder Blindenhunde. LK ist der Trainer/die Trainerin. Im zweiten Schritt spielen die Kinder in Paaren. Ein Kind ist der Blindenhund, das andere der Trainer/die Trainerin. Für das Spiel benötigt man die Schilder <i>Spiel-Blindenhund und Trainer</i> , die an verschiedenen Stellen im Klassenzimmer ausgehängt werden.	Schilder <i>Spiel-Blindenhund und Trainer</i> Blu-Tack

12	LK und die Kinder beenden die Einheit mit einer Reflexionsrunde, indem sie besprechen, was sie gelernt haben. Jedes Kind füllt dann den <i>Ich kann schon</i> -Bogen aus, damit es sieht, ob es die Lernziele erreicht hat. LK gibt ebenfalls Rückmeldung über die Leistung der Kinder.	<i>Ich kann schon</i> -Bogen
13	Die Kinder halten ihre Arbeitsergebnisse im Portfolio fest. Die Wörter aus der Wortschatzbox <i>Blindenhund</i> , die in diesem Schritt in A4 Format an mehreren Stellen im Klassenraum ausgehängt werden, übertragen sie auf das Mein Wortschatzbox-Blatt <i>Blindenhund</i> . Dabei verfahren sie wie folgt: - sie laufen zur ausgehängten Wortschatzbox - merken sich so viele Wörter, wie sie können, - laufen zu ihrem Platz zurück und - übertragen die Wörter ganz genau auf das Mein Wortschatzbox-Blatt <i>Blindenhund</i> . Die Liste der Wörter kann gern individuell ergänzt werden. Die Kinder können zu den Wörtern Bilder malen oder kleben, mit den Wörtern jeweils einen Satz formulieren, den sie dem Film oder einer Übung entnehmen, Definitionen, Umschreibungen finden usw.	Portfolios Wortschatzbox <i>Blindenhund</i> Mein Wortschatzbox- Blatt <i>Blindenhund</i>

Weiterführende Ideen für den fächerübergreifenden oder CLIL-Unterricht (Sachkunde, Ethik):

- Erkundung von Blindenführhundesschulen in der Gegend
- Interview mit einem blinden Menschen, der einen Blindenhund besitzt
- Interview mit einem Trainer/einer Trainerin von Blindenhunden
- Erkundungen zu Hilfhunden
- Expertenbefragung
- Besuch in einer Hundeschule
- Erstellung von Hundeporträts

Empfehlung für die Kinder am Ende des Lernszenarios

Ganz zum Schluss versammeln sich die Kinder um einen Computer bzw. LK projiziert den Bildschirm an die Wand. Sie schauen sich gemeinsam die Startseite der Deutschen Digitalen Kinderuniversität an. LK erklärt den Kindern, dass sie jetzt die Vorlesung *Blindenhund* in der Fakultät *Natur* gemeinsam bearbeitet haben und weist darauf hin, dass es noch viele andere interessante, spannende Vorlesungen in dieser Fakultät und in den Fakultäten *Technik* und *Mensch* gibt.

LK und die Kinder klicken gemeinsam auf die Box für *Kinder* und entdecken zusammen, wie die Seite funktioniert. Als Beispiel loggt sich LK ein und geht zur soeben bearbeiteten Vorlesung.

LK zeigt den Kindern, dass die Vorlesung mit einer Einführung von Professor Einstein und Frau Schlau anfängt und dass ihre Arbeit von Jowo und Christoph, dem Feldforscher unterstützt wird. Professor Einstein und Frau Schlau schließen die Vorlesungen auch immer ab und geben damit einen Rahmen für die Arbeit am jeweiligen Thema.

LK macht den Kindern klar, dass sie sich zu Hause den Film erneut ansehen und dabei sogar einen Untertitel auf Deutsch oder auf Russisch einstellen können. Sie können während des Sehens wichtige Wörter „fangen“ und somit Punkte sammeln sowie drei Aufgaben und eine Bonusaufgabe zum Film lösen.

Die Kinder können gern auch die Hilfe der Eltern oder Großeltern in Anspruch nehmen, von der Registrierung bis zur Lösung der Aufgaben. Da hat die ganze Familie Spaß am Lernen und jeder wird mit der Zeit Professor der Kinderuniversität.